Ist Unberechenbarkeit der neue Normalzustand?

UBS Investor Watch

Globale Einblicke / Q2 2017

UBS

Leben wir in turbulenten Zeiten?

UBS Investor Watch ist eine Reihe von UBS Wealth Management, in der wir Themen analysieren, die Menschen beschäftigen, die siebenstellige Beträge für Kapitalanlagen zur Verfügung haben. In jeder Ausgabe untersuchen wir ein aktuelles Thema, das Auswirkungen für diese sogenannten High Net Worth Individuals (HNWIs) und ihre Pläne für die Zukunft hat.

Für diese Ausgabe sprachen wir mit über 2800 Millionären in sieben Ländern der Welt (Hongkong, Japan, Singapur, Mexiko, Italien, Schweiz und Großbritannien), um zu beurteilen, wie sich die Unberechenbarkeit auf ihre Einstellungen und Handlungen auswirkt.

Im letzten Jahr gab es viele unerwartete Ereignisse mit bedeutenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA, das britische Votum für den Austritt aus der Europäischen Union, Spannungen mit Nordkorea, Terroranschläge und schwere Naturkatastrophen waren nur einige davon.

Zur gleichen Zeit setzen sich einige bedeutende langfristige Trends weiter fort, wie etwa der Klimawandel, die zunehmende Populismuswelle sowie die Entwicklung von künstlicher Intelligenz und Robotertechnik. Jeder dieser Faktoren könnte signifikante Störungen und Unsicherheit hervorrufen.

Die Meinungen darüber, ob dies etwas Ungewöhnliches ist, gehen stark auseinander. Die einen sind der Ansicht, dass wir in sehr unberechenbaren Zeiten leben. Andere hingegen sehen keinen Unterschied zwischen diesen Ereignissen und jenen, die bisherige Generationen erlebt haben.

Wie unberechenbar ist die Welt also nach Ansicht der HNWIs? Was sorgt ihrer Meinung nach für Unsicherheit und wie reagieren sie darauf? Welche Auswirkungen hat die Unberechenbarkeit auf ihr Vermögen?
In dieser Ausgabe von UBS Investor Watch versuchen wir, diese fundamentalen Fragen zu beantworten.

UBS Investor Watch: Eine unberechenbare Welt?

? Sind Millionäre der Ansicht, dass die Welt unberechenbarer geworden ist, und warum? Was verursacht die Unberechenbarkeit und wie reagieren die Menschen darauf?

Wir fragten nach den Meinungen von 2800 Millionären …

… in sieben Ländern: Hongkong, Japan, Singapur, Mexiko, Italien, Schweiz und Großbritannien …

… von denen jeder über ein investierbares Vermögen von 1 Mio. US-Dollar oder mehr verfügt.

1

Unberechenbarkeit: Was haben wir herausgefunden?

Obwohl wir uns in der unberechenbarsten Zeit der Geschichte befinden …

- **82%** der von uns befragten Millionäre sind der Ansicht, dass dies die unberechenbarste Zeit der Geschichte ist.
- Eine Schlüsselrolle kommt hierbei der politischen Unsicherheit zu. **71%** sind der Ansicht, dass gewählte Regierungen nur auf kurzfristige Gefahren reagieren können. Sogar noch mehr denken, dass sich die Wähler heutzutage bei ihrem Abstimmungsverhalten von Emotionen leiten lassen, nicht von Fakten.
- **68%** haben Mühe, die Informationsflut zu bewältigen. In den meisten Ländern ist das Vertrauen in traditionelle Medien nach wie vor groß. Digitale Medien erhalten hingegen durchwachsene Bewertungen. Zahlreiche Befragte sind der Ansicht, dass die Medien durch ihre Berichterstattung auch für Unsicherheit sorgen können.

… die von finanziellen und wirtschaftlichen Risiken bestimmt wird …

- Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen werden als die größten Ursachen für die globale Unsicherheit betrachtet. Besonders das globale Finanzsystem wird als Quelle der Unsicherheit genannt.
- Millionäre konzentrieren sich mehr auf langfristige als auf kurzfristige Risiken, dennoch lassen sich **72%** von kurzfristigen Risiken ablenken.
- Millionäre sehen die Unberechenbarkeit eher als Gefahr und weniger als Chance.

… überwiegt für die Zukunft der Optimismus

- **77%** der Millionäre sind der Ansicht, dass sie die finanziellen Risiken, welche sich aus unsicheren Ereignissen ergeben, zutreffend beurteilen können.
- Millionäre sind der Ansicht, dass es kein Problem ist, sichere Orte zu finden, an denen sie ihr Vermögen anlegen können: **75%** sehen Barmittel als sichere Möglichkeit in unsicheren Zeiten, trotz der mit dem Halten dieser Vermögenswerte verbundenen Nachteile.
- Zudem sind sie nach wie vor optimistisch für die Zukunft, sowohl hinsichtlich ihrer persönlichen finanziellen Situation als auch bezüglich der Wirtschaft allgemein: **51%** erwarten, dass sich ihre Finanzlage in den nächsten zwölf Monaten verbessern wird, gegenüber lediglich **13%**, die eine Verschlechterung derselben erwarten. Die Mehrheit **(57%)** ist zudem optimistisch, dass sie ihre langfristigen finanziellen Ziele erreicht, gegenüber lediglich **11%**, die pessimistisch sind.

«Es ist eine seltsame Zeit, in der wir leben»

Angestellt, mit geerbtem Vermögen

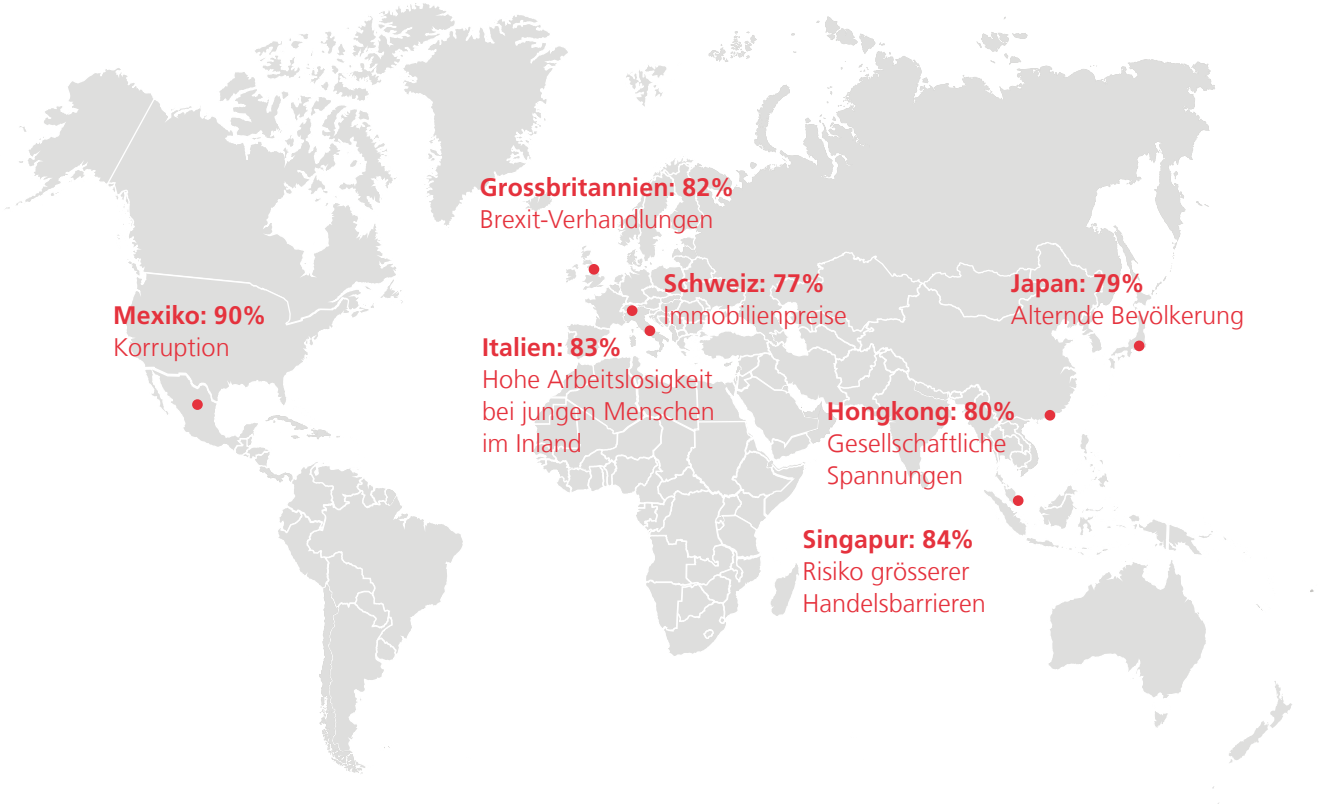
(männlich, 42 Jahre) – Schweiz

82%

der Millionäre sind der Ansicht, dass wir die unberechenbarste Zeit der Geschichte erleben.

Stimmen Sie der folgenden Aussage zu: «Im Augenblick erleben wir die unberechenbarste Zeit der Geschichte»? (Prozentsatz der Befragten, die stark zustimmen oder zustimmen)

«Welches ist die grösste Ursache für Unsicherheit im Inland?»



2

Warum scheint die Welt unberechenbar?

82% der von uns befragten Millionäre sind der Ansicht, dass dies die unberechenbarste Zeit der Geschichte ist. Wodurch entsteht dieser Eindruck und trifft er zu?

Diese Ansicht kommt in der Einstellung von Millionären zu den Medien, anderen politischen Systemen und dem globalen Finanzsystem zum Ausdruck. Sie alle werden als Ursache für Unsicherheit betrachtet. Was aber die Handlungen in der realen Welt angeht, gibt es eine Kluft zwischen dem Eindruck, den Menschen haben, und ihrem Verhalten.

Die Rolle der Medien in unsicheren Zeiten

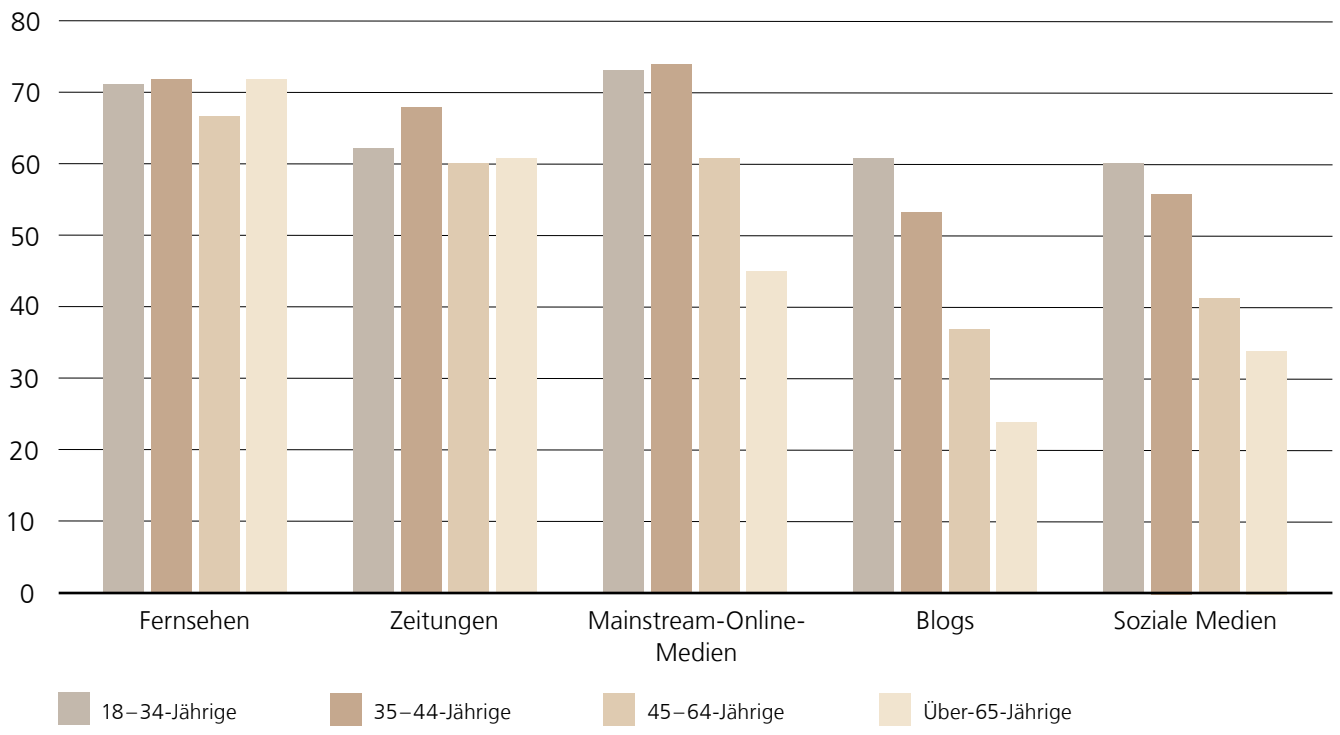
Da News-Feeds fast in Echtzeit bereitgestellt werden, konsultieren Millionäre eine Reihe von Informationsquellen, wenn sie Entscheidungen treffen.

Es gibt jedoch beträchtliche Unterschiede beim Vertrauen in einzelne Medien als Informationsquellen. Wohlhabende Privatpersonen vertrauen in der Regel dem, was in Zeitungen (70%) und im Mainstream-Fernsehen (63%) berichtet wird.

Beim Vertrauen gegenüber dem Fernsehen gibt es je nach geographischer Region beträchtliche Unterschiede, es liegt bei nur der Hälfte der Befragten in Italien und Mexiko und reicht bis nahezu drei Viertel in Großbritannien. Ältere Befragte bevorzugen Zeitungen und das Fernsehen. Jüngere Millionäre sind stärker von digitalen Medien begeistert.

Zu viele Informationen können jedoch schlecht sein. 68% geben an, unter der Informationsflut zu leiden.

Wie groß ist Ihr Vertrauen in diese Informationsquellen, wenn Sie wichtige Entscheidungen treffen müssen? (Prozentsatz der Befragten, die angaben, diesen Informationsquellen sehr oder etwas zu vertrauen)

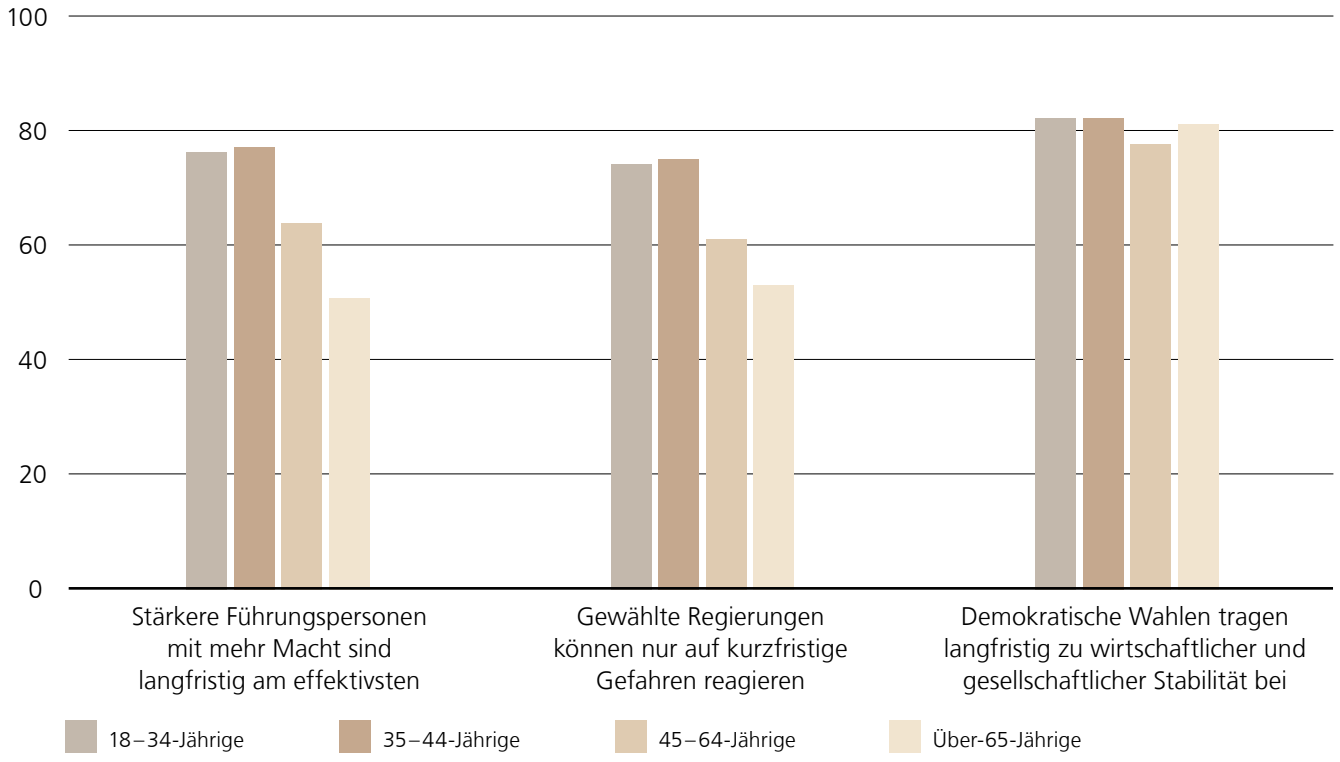


Unterschiede bei der politischen Unsicherheit
Millionäre sehen kaum Unterschiede im Grad der von unterschiedlichen politischen Systemen hervorgerufenen Unsicherheit. In einem Zeitalter des Populismus geben viele an, Emotionen und nicht Fakten seien für die öffentliche Meinung und für Wählerentscheidungen bestimmend.

81% geben jedoch an, dass demokratische Wahlen langfristig zu gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Stabilität beitragen.

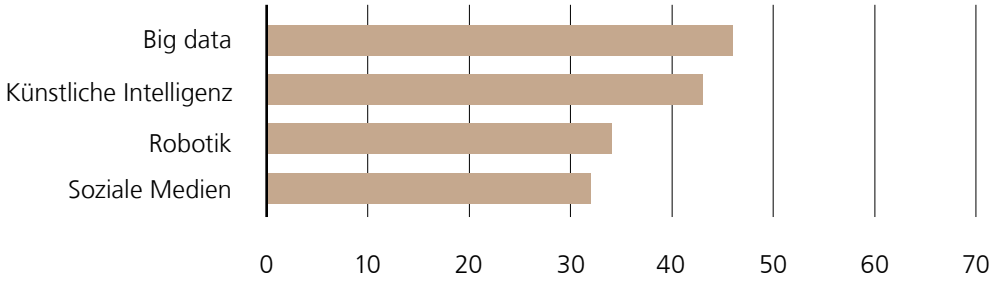
Die politischen Einstellungen unterscheiden sich von Altersgruppe zu Altersgruppe deutlich. Die Über-65-Jährigen verbinden autoritäre Regime oder Ein-Parteien-Staaten stark mit Unsicherheit. Jüngeren Millionären bereitet es anscheinend stärker Sorgen, dass demokratische Systeme zu kurzfristig orientiert sind, und sie vertreten die Ansicht, dass starke individuelle Führungspersonen in der Politik langfristig am effektivsten sind.

Stimmen Sie bei der Betrachtung der Auswirkungen der Geopolitik auf die Unsicherheit den folgenden Aussagen zu? (Prozentsatz der Befragten, die stark zustimmen oder zustimmen)



Kann Technologie Abhilfe schaffen?
Wir hoffen vielleicht, dass Technologien wie Big Data und Künstliche Intelligenz uns helfen, für mehr Berechenbarkeit zu sorgen. Doch nur eine Minderheit ist zuversichtlich, dass diese Technologien der Welt mehr Sicherheit geben können.

Welche der folgenden Technologien, falls zutreffend, machen die Welt Ihrer Ansicht nach berechenbarer? (in %)



«Ich versuche immer, die Unberechenbarkeit von Politik und Wirtschaft zu beachten, bevor ich finanzielle Anlageentscheidungen treffe.»

Angestellt, mit geerbtem Vermögen

(männlich, 31 Jahre) – Italien

«Wir leben in einer neuen und unberechenbaren Welt, in der das Emotionale eine Vorrangstellung vor dem Faktischen eingenommen hat.»

Angestellt, mit Familienvermögen

(männlich, 46 Jahre) – Schweiz

3

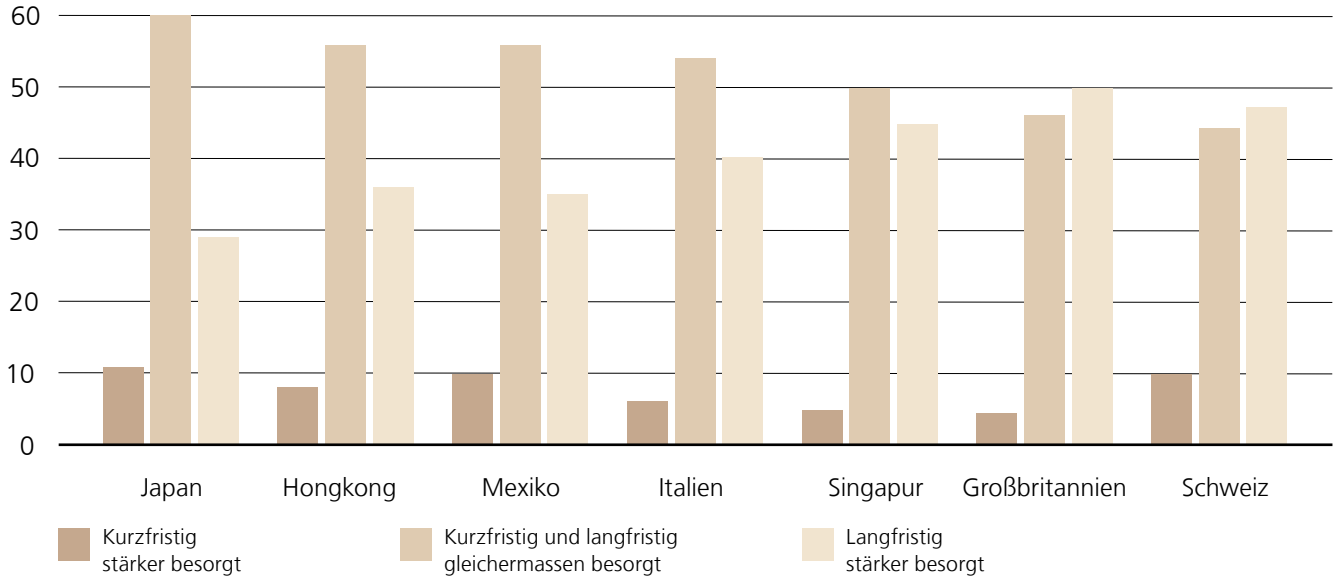
Kurz- oder langfristige Unsicherheit: Was ist wichtiger?

Wenn sie sich auf die Zukunft einrichten, sehen Millionäre die Notwendigkeit, kurzfristige Schocks von längerfristigen Trends abzugrenzen.

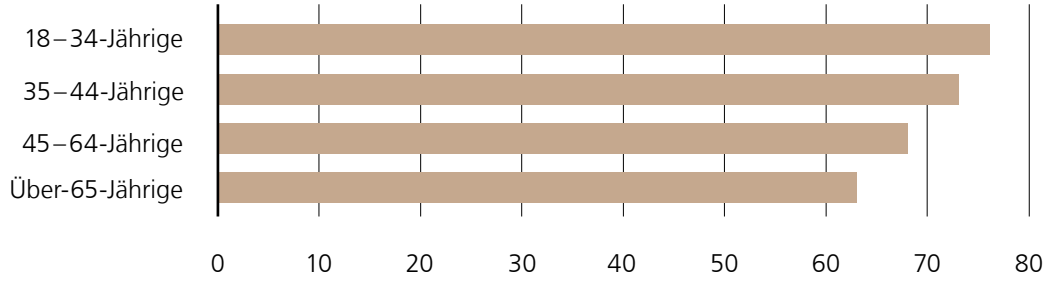
Kurzfristige Denkweise vermeiden
Millionäre geben an, dass ihnen die langfristigen wirtschaftlichen und finanziellen Risiken wichtiger sind als aktuelle Schlagzeilen rund um die Uhr. Dennoch tun sich Millionäre schwer damit, die Störungen durch die tagtäglichen Nachrichten abzublocken.

Nahezu drei Viertel (72%) geben an, die kurzfristige Volatilität lenke sie von ihrer langfristigen Anlageplanung ab.

Bereitet Ihnen die mit globalen Ereignissen und Trends verbundene Unsicherheit langfristig oder kurzfristig am meisten Sorge? (in %)



Persönlich bin ich der Ansicht, dass ich durch kurzfristige Risiken oft von meiner langfristigen Anlageplanung abgelenkt werde (Prozentsatz der Befragten, die stark zustimmen oder zustimmen)



Bei den Unter-45-Jährigen ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass sie durch den neuesten Medienbeitrag oder ein unerwartetes Ereignis abgelenkt werden.

Befragte in Hongkong und Singapur bestätigen, dass ihre Aufmerksamkeit besonders durch unmittelbare Risiken von der längerfristigen Planung abgelenkt wird.

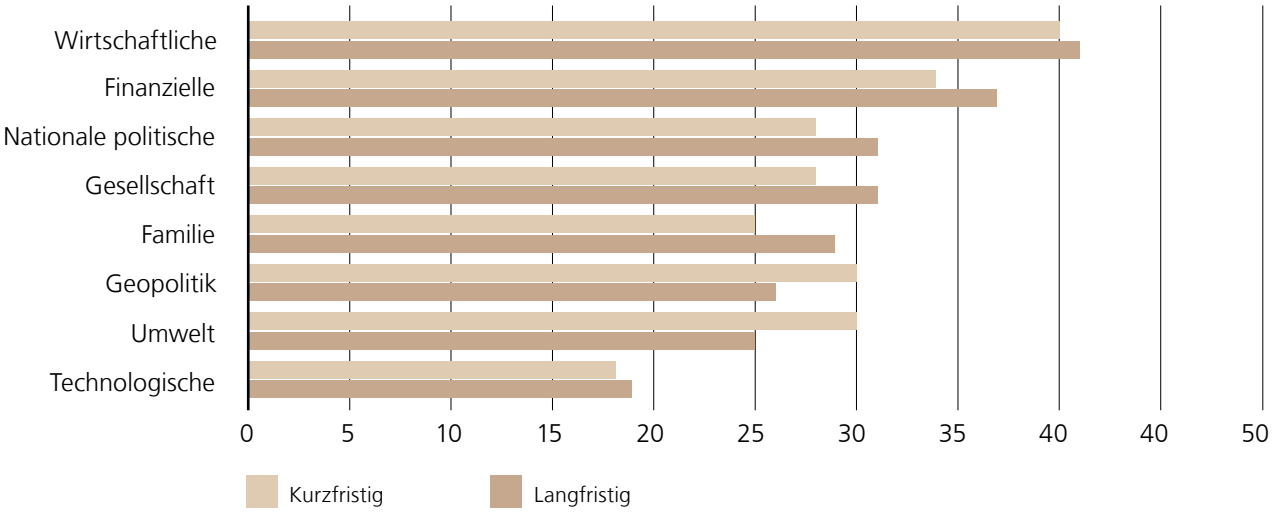
Das Finanzsystem erzeugt Schocks

Wirtschaftliche und finanzielle Risiken haben im Allgemeinen ein höheres Gewicht als politische, gesellschaftliche oder die Umwelt betreffende Sorgen, sowohl kurz- als auch langfristig. In der Tat denkt eine deutliche Mehrheit, dass das globale Finanzsystem Unberechenbarkeit erzeugt, anstatt sie zu dämpfen.

Die am meisten beunruhigenden kurzfristigen Störungen treten oft ganz in unmittelbarer Nähe auf. Trotz der globalen Spannungen und des zunehmenden Populismus in zahlreichen Ländern gehen Millionäre anscheinend fast gleichgültig über die Möglichkeit einer weltweiten geopolitischen Krise hinweg.

Unterdessen gibt es bei der Wahrnehmung des nationalen politischen Risikos starke Unterschiede. In Mexiko und Hongkong steht es oben auf der Liste der Sorgen, in der Schweiz und in Japan hingegen weit unten.

Welche der folgenden möglichen Risiken oder Ursachen für Unsicherheit machen Ihnen kurz- und langfristig am meisten Sorgen? (in %)



Wirtschaft sollte längerfristig orientiert sein

Ein großer Prozentsatz der Befragten ist der Meinung, dass die Unternehmen zu sehr mit den kurzfristigen Risiken befasst sind und langfristige Herausforderungen nicht beachten. Aktionäre und Anleger haben gleichermaßen Schuld – sie sind viel zu sehr auf die nächsten Monate bedacht, anstatt auf die künftigen Jahre und Jahrzehnte.

4

Unberechenbarkeit: Chance oder Gefahr?

Wohlhabende Privatpersonen vertrauen auf ihr Bauchgefühl. Ihrer Ansicht nach ist es weniger riskant, in ihrem Heimatland zu investieren. Sie wollen ihr Vermögen erhalten, indem sie auf sichere Anlagemöglichkeiten setzen, anstatt ihre Vermögenswerte zu streuen.

Kurz gesagt, sie sind bisweilen voreingenommen und wählen Strategien, vor denen Anlageberater warnen.

Dieses Verhalten steht im Widerspruch zur bewährten Praxis für Kapitalanlagen: sich beraten lassen und das Portfolio global und über Anlageklassen diversifizieren.

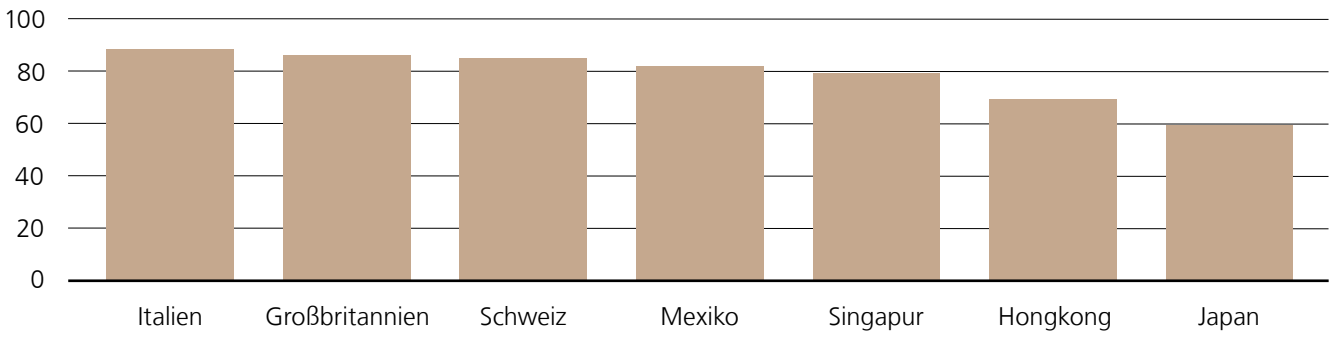
Wie also treffen die Millionäre der Welt tatsächlich ihre Anlageentscheidungen in dieser «unberechenbarsten Zeit der Geschichte»?

Zuversichtlich oder selbstzufrieden?
Die meisten Millionäre sind offenbar zuversichtlich, dass sie sich den Weg durch die Turbulenzen bahnen können, ohne dass ihre Finanzen Schaden nehmen.

Sie identifizieren wirtschaftliche und finanzielle Risiken als wichtige Belange. Sie haben ernsthafte Zweifel am Unternehmens- und Finanzsystem der Welt. Und dennoch schreiten sie mit Gewissheit in die Zukunft.

Mehr als drei Viertel (77%) der Millionäre sind ihren Angaben zufolge zuversichtlich bei der Beurteilung finanzieller Risiken – trotz der potenziellen Gefahren, die diese für ihr Vermögen darstellen. Ein kleiner Anteil (11%) betrachtet finanzielle Volatilität in Verbindung mit Unsicherheit sogar als Chance.

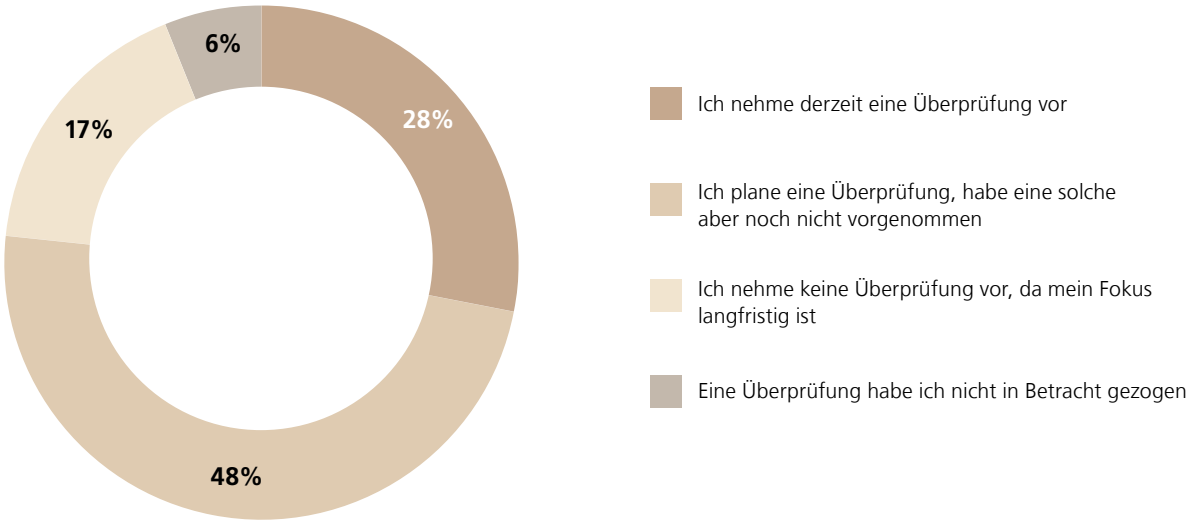
Wie zuversichtlich beurteilen Sie Ihre Fähigkeit, finanzielle Risiken in Bezug auf unsichere globale Ereignisse und Trends zutreffend einzuschätzen? (Prozentsatz der Befragten, die sehr/ziemlich zuversichtlich sind)



«Unsicherheit bringt sowohl Risiken als auch Chancen mit sich»
Angestellt (weiblich, 34 Jahre) – Singapur

Wo sollte ich in unsicheren Zeiten anlegen?
Manche versuchen, ihre Portfolios unangreifbar zu machen, um auf Unsicherheit zu reagieren. Mehr als ein Viertel (28%) der Befragten überprüfen ihre Kapitalanlagen bereits. Eine größere Anzahl (48%) planen eine Überprüfung, haben eine solche aber noch nicht vorgenommen (in diese Kategorie fallen mehr als die Hälfte der Unter-45-Jährigen).

Nehmen Sie derzeit eine Überprüfung Ihrer Kapitalanlagen aufgrund kürzlich eingetretener globaler Ereignisse vor oder werden Sie eine solche Überprüfung vornehmen?

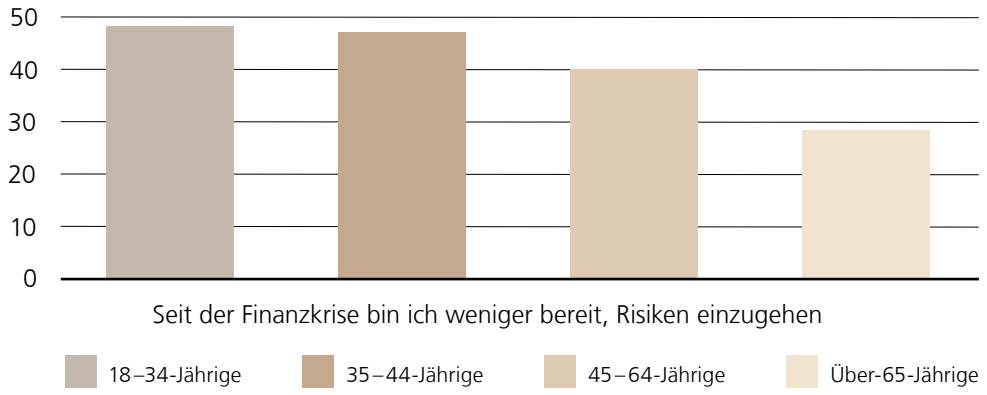


86% vertrauen auf ihr eigenes Gefühl, wenn sie wichtige Entscheidungen treffen, und viele verlassen sich auf Empfehlungen von Kollegen oder Gleichgesinnten. Drei Viertel der Befragten geben an, dass sie in solchen Zeiten auch auf eine bezahlte Fachberatung vertrauen.

Viele aber lassen erkennen, dass sie voreingenommen sind. Dies könnte ihren langfristigen Anlageerfolg und ihre Fähigkeit zum Erreichen ihrer Ziele untergraben.

Beispielsweise sehen 75% Barmittel als sichere Möglichkeit, obwohl sie bei steigender Inflation im Vergleich zu anderen Anlageklassen schlecht abschneiden. Drei Viertel der Befragten betrachten physische Vermögenswerte wie beispielsweise Immobilien, Kunstgegenstände und Wein als sichere Anlagen. Ein ähnlicher Anteil erachtet den jeweiligen Heimatmarkt als sicher.

Welche Auswirkungen hatte die Finanzkrise des Jahres 2008 Ihrer Ansicht nach auf Ihre Einstellung zum Risiko? (in %)



Jüngere Millionäre vertrauen besonders stark auf sichere Häfen für ihre finanzielle Sicherheit: Es wäre ein Fehler, sie als die wagemutigste Gruppe zu betrachten.

Die Gruppe der Älteren ist nach der Finanzkrise kampfgestählter geworden als alle anderen. Die meisten der Über-65-Jährigen haben entweder eine höhere Bereitschaft zum Eingehen von Risiken oder sind der Ansicht, dass sich ihre Einstellung nicht geändert hat.

«Einen pragmatischen Standpunkt einnehmen. Innehalten und die Ereignisse beobachten, danach zu einer angemessenen Entscheidung kommen.»

Führungskraft (männlich, 59 Jahre) – Hongkong

«Ruhe bewahren, nicht sofort auf die tagesaktuellen Berichte reagieren, sich zurücklehnen und Trends beobachten.»

Unternehmer (männlich, 71 Jahre) – Großbritannien

5

Der UBS Confidence Index

Der UBS Confidence Index erfasst die Zuversicht und den Optimismus von High Net Worth Individuals (HNWIs). Er untersucht vier Maßstäbe für das Vertrauen von Millionären in ihre eigenen Aussichten und die Aussichten für die Weltwirtschaft. Unsere Analysen ergeben einen Durchschnitt der Zahl der Personen, die die folgenden Faktoren zuversichtlich einschätzen:

- Zuversicht in Bezug auf ihre persönliche finanzielle Situation in den nächsten zwölf Monaten
- Zuversicht in Bezug auf die wirtschaftlichen Aussichten in den nächsten zwölf Monaten
- Optimismus, ihre langfristigen finanziellen Ziele zu erreichen
- Optimismus in Bezug auf das langfristige globale Anlageklima

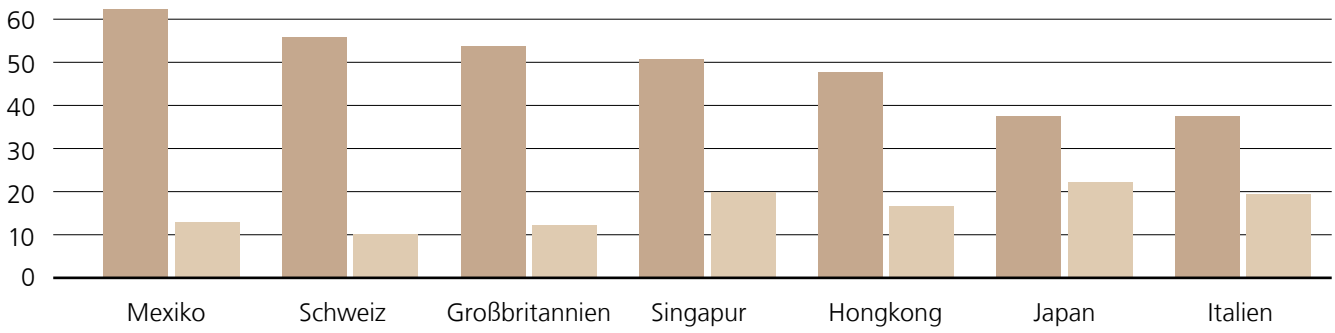
Unternehmer und junge Menschen sind am zuversichtlichsten

Obwohl sie in einer nach ihrem Dafürhalten sehr unberechenbaren Zeit leben, ist laut Index die Zuversicht bei ihnen sehr hoch. Die Stimmung in Bezug auf die individuellen Aussichten ist bei Millionären im Allgemeinen besser als bei der Welt insgesamt. Langfristig ist sie besser als kurzfristig.

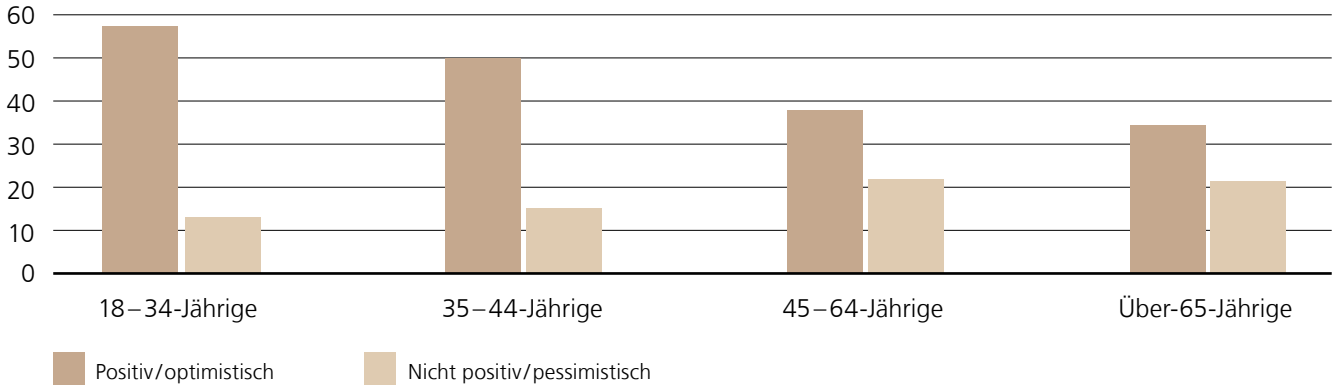
Jüngere Befragte sind deutlich optimistischer als die älteren. Unternehmer lassen von allen Gruppen das höchste Maß an Zuversicht erkennen.

Millionäre in Mexiko sind am optimistischsten, obwohl 90% von ihnen der Ansicht sind, dass wir in der «unberechenbarsten Zeit der Geschichte» leben. In Japan und Italien ist die Zuversicht deutlich geringer.

Der UBS Confidence Index – nach Ländern (in %)



Der UBS Confidence Index – nach Alter (in %)



6

Unberechenbarkeit mag eine Tatsache des Lebens sein, sie ist aber zu bewältigen.

Unsicherheit kann viele Ursachen haben – das Finanzsystem, verschiedene Formen der Politik und der Regierung, neue und traditionelle Medienquellen usw.

Kurzfristiges Denken ist gefährlich. Langfristige Risiken gibt es mehr als genug. Unberechenbarkeit ist eher eine Gefahr als eine Chance.

Trotzdem ist die Zuversicht groß, mit unserer unsicheren Welt zurechtzukommen. Die wichtige Frage lautet, wie wir diese Zuversicht in greifbare Ergebnisse für unser Vermögen verwandeln können.

Vor allem drei Dinge können dabei helfen, mit der Unberechenbarkeit zurechtzukommen:

1. **Langfristiger Fokus.** Vermeiden Sie es, auf kurzfristige Ereignisse oder Ablenkungen zu reagieren. Noch nie war es wichtiger, diese Störungen auszublenden, da es noch nie so viele gab.
2. **Halten Sie ein diversifiziertes Portfolio.** Ein Engagement in einem breiten Spektrum von Anlagen und geographischen Regionen ist unerlässlich. Es trägt dazu bei, die Risiken der Heimmarktneigung zu vermeiden. Die Beimischung von alternativen Anlagen kann eine weitere Möglichkeit zum Schutz vor globaler und regionaler Unsicherheit sein sowie attraktive mittel- bis längerfristige Renditechancen bieten.
3. **Hüten Sie sich davor, die Sicherheit von Barmitteln zu überschätzen.** Barmittel sind immer attraktiv, insbesondere in einer unberechenbaren Welt. Ihr Wert wird aber durch die Inflation untergraben. Das heißt, dass Barmittel Ihre finanzielle Solidität langfristig schädigen können.

Leben wir in der unberechenbarsten Zeit der Geschichte? Möglicherweise. Ist Zuversicht in unsere Fähigkeit, damit zurechtzukommen, etwas Gutes? Wahrscheinlich. Ist das eine Garantie dafür, dass es uns gelingt, unser Vermögen in den kommenden Jahren zu schützen und zu vermehren? Nicht unbedingt.

Seit Jahrhunderten vertrauen Menschen auf externe Berater, die eine nüchterne Perspektive und wohlüberlegte Empfehlungen bieten können. In einer unberechenbaren Zeit erscheint diese Beratung noch wichtiger.

«In unserem Leben wird es immer etwas Unberechenbares geben. Wir müssen mit Gelassenheit vorgehen und Entscheidungen mit kühlem Kopf treffen.»

weiblich, (30 Jahre) – Mexiko

7

Mehr über uns und unsere Umfrage

Über UBS Wealth Management

UBS ist eines der führenden Finanzunternehmen der Welt. Vermögen schützen und verwalten ist unser Kerngeschäft: Mit Anlageberatung und Lösungen helfen wir unseren Kunden, ihre Vermögenswerte in schwierigen Marktlagen zu schützen.

UBS ist seit langem für ihr führendes Investment Research bekannt. Vielleicht interessiert Sie auch unser jährlich publizierter Billionaires Report, der die Einstellungen und Meinungen von Ultra High Net Worth Individuals in aller Welt untersucht.

Über die Umfrage

UBS beauftragte das internationale Wirtschaftsforschungsinstitut Censuswide mit der Erforschung der Ansichten und Haltungen von Millionären in aller Welt.

Zusammen mit unseren eigenen Einblicken ist der UBS Investor Watch Report eine globale Research-Plattform, die Ihnen dabei hilft, die Ansichten, Interessen und Sorgen hochvermögender Anleger in aller Welt zu verstehen.

Die Umfrage erfasste 2842 US-Dollar-Millionäre in sieben der wichtigsten Märkte der Welt: Hongkong, Japan, Singapur, Mexiko, Italien, Schweiz und Grossbritannien.

An jedem Markt wurden mindestens 400 Millionäre befragt und mindestens 30% der Befragten waren Frauen. Die Interviews wurden im Januar und Februar 2017 online durchgeführt.

Für diese Studie wurden Millionäre als Personen definiert, die abgesehen von ihrem Primärvermögen über 1 Mio. US-Dollar für Investitionen zur Verfügung haben.

www.ubs.com

UBS

© UBS 2017. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen und nicht eingetragenen Markenzeichen von UBS. Alle Rechte vorbehalten.